



INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL
Wirtschafts-Landesrat

Mag. Kuno HAAS
Geschäftsführer Grüne Erde GmbH

Thomas WÜHRLEITNER, MSc
Innovationsassistent Grüne Erde GmbH

am 11. Jänner 2017 zum Thema

Innovationsassistent/innen und –berater/innen für KMU:

200. Förderprojekt macht Möbel als
3D-Modelle für Kunden online erlebbar

www.strugl.at / www.biz-up.at / www.innovationsassistent.at

Weitere Gesprächsteilnehmer:

HR Mag. Walter WINETZHAMMER, Abt. Wirtschaft des Landes OÖ
Ing. DI (FH) Werner PAMMINGER, MBA, Geschäftsführer Business Upper Austria

Wirtschaftslandesrat
MICHAEL STRUGL

OBERÖSTERREICH
BEWEGEN 

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Zusammenfassung

Innovationsassistent macht Möbel als 3D-Modelle digital erlebbar

Wie kann ein Klein- oder Mittelunternehmen (KMU) in Oberösterreich Innovationen und Weiterentwicklungen mit dem Tagesgeschäft in Einklang bringen und dafür Know-how und die erforderlichen Ressourcen erhalten?

Starker Impuls für Innovationen

Das Förderprogramm "Innovationsassistent/innen und –berater/innen für KMU " des Landes OÖ ist die Antwort darauf: Innovationsassistent/innen bringen fachspezifische, organisatorische und soziale Kompetenz ein und unterstützen KMU bei ihren Innovationsvorhaben. „Das Programm bietet heimischen Klein- und Mittelunternehmen die Möglichkeit, ihre innerbetrieblichen Ressourcen, Kompetenzen und Strukturen mit Unterstützung einer Jungakademikerin oder eines Jungakademikers auszubauen. Innovationsprojekte mit einer Laufzeit von maximal 24 Monaten werden mit bis zu 40.000 Euro gefördert“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl.

Die Welt der Möbel in 3D

Die Firma Grüne Erde GmbH aus Scharnstein ist die 200. Firma, die seit dem Start im Jahr 1998 ein Innovationsprojekt im Rahmen dieses Förderprogramms abwickelt. Gemeinsam mit dem Innovationsassistenten Thomas Würhleitner wird eine nachhaltige Online-Strategie entwickelt. Durch die neue Online-Kommunikation sollen in den nächsten zwei Jahren sämtliche Einrichtungsgegenstände von Grüne Erde über ein neues Produkt-Data-System als 3D-Modell auf der Website zu finden sein. Ziel ist eine verbesserte Kundenfreundlichkeit und eine spürbare Kostensenkung. „Dieses Projekt dient zugleich als Startschuss für den neuen Schwerpunkt ‚Digitalisierung‘ im Rahmen des Förderprogramms“, so Wirtschafts-Landesrat Strugl.

Jetzt einreichen

Bis Freitag, 17. Februar 2017, können Unternehmen ihre thematisch offenen Projektanträge bei der oö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria einreichen.

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael STRUGL:

Förderprogramm des Landes erleichtert Klein- und Mittelunternehmen Umsetzung von Innovationsvorhaben

Das Förderprogramm „Innovationsassistent/innen und –berater/innen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)“ des Landes OÖ, das von der Abteilung Wirtschaft des Landes OÖ in Zusammenarbeit mit der oö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria abgewickelt wird, bietet heimischen KMU die Möglichkeit, die innerbetrieblichen Ressourcen, Kompetenzen und Strukturen für ihre Innovationsvorhaben auszubauen.

7,5 Mio. Euro Förderung aus dem Wirtschaftsressort des Landes OÖ:

Die Firma Grüne Erde GmbH aus Scharnstein ist die 200. Firma, die seit dem Programmstart im Jahr 1998 ein Innovationsprojekt im Rahmen dieses Förderprogramms abwickelt. Bislang stellte das Wirtschaftsressort des Landes OÖ rund 7,5 Mio. Euro für 200 Projekte zur Verfügung. Bei dieser Förderung handelt es sich um einen nicht rückzahlbaren Zuschuss zu den Personalkosten der Innovationsassistent/innen (bis zu 29.500 Euro) sowie zu den Kosten für die externe Beratung (bis zu 10.500 Euro). Die von Business Upper Austria organisierte Zusatzausbildung für Innovationsassistent/innen wird ebenfalls über die Förderung finanziert. Die Unternehmen erhalten für zwei Jahre bis zu 40.000 Euro Fördergeld.

2017 Schwerpunkt „Digitalisierung“:

„Digitalisierung ist ein wesentlicher Faktor für Oberösterreichs Zukunftsfähigkeit. Das Innovationsassistent/innen-Programm setzt daher 2017 einen Schwerpunkt auf dieses Thema“, so Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl. Neben klassischen Industrie 4.0- bzw. Digitalisierungsthemen (z.B. Automatisierung von Fertigungsabläufen, Einführung innovativer IT-Systeme, IT-Security) werden auch Projekte zur Geschäftsmodellinnovation gefördert, die von den KMU gemeinsam mit ihren InnovationsassistentInnen umgesetzt werden.

„Die nächste Sitzung des externen Programmbeirats findet im März 2017 statt. Interessierte Unternehmen, die auch Teil des Erfolgsprogramms werden wollen,

können bis 17. Februar 2017 ihr Innovationsvorhaben bei Business Upper Austria einreichen“, lädt Wirtschafts-Landesrat Strugl zur Teilnahme am Förderprogramm für KMU ein.

Umfassende Unterstützung:

Business Upper Austria unterstützt Unternehmen gleichermaßen wie Jungakademiker/innen und übernimmt das gesamte Programm-Management – von der Erstberatung über das Antragsfeedback, die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Innovationsassistent/innen und Berater/innen, die Betreuung der Projekte während der Laufzeit bis hin zur Organisation der Zusatzausbildung.

Eckdaten des Programms:

- Antragsberechtigt sind KMU mit Sitz in OÖ
- bis zu 40.000 Euro Förderung für Innovationsprojekte (Laufzeit: max. 24 Monate)
- Projektinhalt: z.B. Entwicklung neuer Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder Organisationsprozesse durch Jungakademiker/innen (Innovationsassistent/innen)
- Programmmanagement und Beratung erfolgen durch die oberösterreichische Wirtschaftsagentur Business Upper Austria



Vorteile:

- Beschleunigung und Verbesserung von Innovationsprozessen
- Systematisierung und Professionalisierung des Innovationsmanagements
- Abbau von Hemmschwellen für KMU mit keinen oder wenigen Akademiker/innen zur Einstellung von Jungabsolvent/innen
- Zugang zu Fachwissen von Hochschulabsolvent/innen und damit zu qualifizierten Mitarbeiter/innen
- Einbindung firmenexterner Berater/innen mit Fach-Expertise und Know-how im Innovationsmanagement
- idealer Berufsstart mit Projektverantwortung in oberösterreichischen KMU für Hochschulabsolvent/innen
- praxisorientierte Zusatzausbildung für die Innovationsassistenten/innen

www.innovationsassistent.at

Mag. Kuno HAAS, Geschäftsführer und
Thomas WÜHRLEITNER, MSc, Innovationsassistent Grüne Erde GmbH:

Grüne Erde beschreitet innovative Online-Pfade und spricht damit neue Kund/innen an

Die Digitalisierung wird den Möbelhandel in den kommenden Jahren radikal verändern: „Die Bedeutung des Online-Handels steigt, während ein Drittel der stationären Möbelhändler von der Schließung bedroht ist. Grüne Erde, der Öko-Pionier aus dem oberösterreichischen Almtal, wird sich gemeinsam mit dem Innovationsassistenten Thomas Wührleitner in den nächsten Monaten schwerpunktmäßig dem Thema Digitalisierung und der nachhaltigen Online-Kommunikation widmen“, betont der geschäftsführende Gesellschafter Kuno Haas. Durch gezielte Inhalte und technische Innovation wird das Unternehmen neue Kundinnen und Kunden erreichen und langfristig den Umsatz steigern. „Innovation passiert nicht nur im urbanen Zentrum, sondern auch im ländlichen Raum“, verweist der Geschäftsführer Kuno Haas auf den Unternehmenssitz in Scharnstein.

Seit mehr als 30 Jahren wird Grüne Erde geleitet von der Sehnsucht nach einem verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur. Diese Unternehmensphilosophie zwingt immer wieder zu neuen, innovativen Denkansätzen, sowohl was das Design und die handwerkliche Herstellung der Produkte als auch die Kommunikation mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern betrifft, betont Geschäftsführer Kuno Haas: „Wir bei Grüne Erde denken Innovation in einem breiteren Kontext: Es geht nicht nur um die technische, sondern auch um die soziale und gesellschaftliche Komponente. Ein Beispiel dafür ist unser Beteiligungsmodell – mit mehr als neun Millionen Euro das erfolgreichste Crowdfunding-Projekt Österreichs.“

Alle Möbel als 3D-Modelle

Die Notwendigkeit, stets neue Wege zu beschreiten, gilt nicht nur bei der handwerklichen Produktion der Möbel, sondern insbesondere für die Kommunikation in unserer heutigen digitalen Welt: „Der Schutz der Daten unserer Kundinnen und Kunden steht bei uns ganz oben“, unterstreicht Geschäftsführer Kuno

Haas. Aus diesem Grund verzichtet Grüne Erde auf zahlreiche nützliche Online-Tools und sozialen Medien wie Facebook und Twitter. Denn diese spielen Informationen an Dritte weiter – eine absolute Unvereinbarkeit mit der Unternehmensphilosophie.

Daher muss Grüne Erde ihre Kundinnen und Kunden gerade im Online-Bereich auf anderen Wegen ansprechen und durch eine besondere Qualität überzeugen, sagt Innovationsassistent Thomas Wührleitner: „Das Ziel des gemeinsamen Projekts ist es, Grüne Erde durch richtige, gezielte und nachhaltige Online-Kommunikation zukunftsfähig zu machen und neue Kunden zu erreichen.“ Dabei geht es sowohl um die Gestaltung der Inhalte und Aufbereitung der Informationen als auch um eine technische Neuerung: So sollen sämtliche Einrichtungsgegenstände von Grüne Erde in den nächsten zwei Jahren über ein neues Produkt-Data-System als 3D-Modelle auf der Homepage zu finden sein.

„Bisher werden alle Daten eines Möbelstücks sieben Mal angelegt, vom Designer über den Konstrukteur bis hin zum Einrichtungsberater im Shop“, berichtet Geschäftsführer Kuno Haas. „Mit dem 3D-Projekt wollen wir einen eindeutigen Nutzen für den Kunden schaffen: Er kann sich die Modelle mit verschiedenen Holzarten und Bezugstoffen aus allen Blickwinkeln ansehen, mit anderen Möbeln kombinieren oder die Montageanleitung in 3D verfolgen.“ Zudem erwartet sich Grüne Erde durch das Projekt eine spürbare Kostensenkung vom Designprozess über die Produktion bis hin zur Präsentation in den Shops. „Im Spannungsfeld zwischen traditionellem Handwerk und zeitgemäßer Digitalisierung beschreiten wir hier neue Pfade“, sagt Haas.

Nachhaltigkeit als Innovationsmotor

Innovationsassistent Thomas Wührleitner ist bei der Grünen Erde kein Fremder: Schon während seines Masterstudiums mit dem Schwerpunkt Innovations- und Produktmanagement an der FH Wels hat er drei Projekte gemeinsam mit dem Ökopionier realisiert. „Ich habe immer die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Menschen geschätzt, selbst wenn wenig Zeit war“, erinnert sich Wührleitner. Er freut sich bereits auf die Kooperation: „Wichtig ist für mich bei Grüne Erde die Prinzipientreue: Hier ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Nebenprojekt fürs Marketing, sondern der Kern des Unternehmens.“

Factbox Grüne Erde

Gründung: 1983

Standorte: Firmensitz in Scharnstein, Produktion in Vorchdorf (OÖ) und Sittersdorf (Kärnten),
14 Shops (7 in Ö, 7 in D)

Vollzeitäquivalente: 244

www.grueneerde.com